

2019

September 2019 – 12,50 EUR (D) – [www.goingpublic.de](http://www.goingpublic.de)  
Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Das Kapitalmarktmagazin

# GoingPublic Magazin

## Special Kapitalmarkt Schweiz

(7. Jg. 2019)



### **Zukunftsmodell Plattform?**

Wie sich die Finanzbranche  
künftig entwickeln wird

### **Ohne CSR geht's nicht**

Bedeutung von nachhaltigen  
Investments nimmt weiter zu

### **Sicherer Heimathafen**

Schweizer Emittenten über die  
Qualitäten ihrer Heimatbörse

# „Kapitalkräftige Investoren schaffen eine gute Basis für Börsengänge“

Interview mit Valeria Ceccarelli, Head Primary Markets, SIX

Im Interview mit dem GoingPublic Magazin betont Valeria Ceccarelli u.a., wie es um das internationale Ansehen des Schweizer Kapitalmarkts bestellt ist und wie der Börsenplatz für die Digitalisierung gerüstet ist.



Foto: © SIX

**GoingPublic:** Frau Ceccarelli, der Handel mit Schweizer Aktien innerhalb der EU wurde vor einigen Wochen eingestellt. Welche Auswirkungen hat dies auf den Schweizer Kapitalmarkt?

**Ceccarelli:** Am 1. Juli dieses Jahres ist die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung zur Sicherung und Festigung eines starken Schweizer Kapitalmarktes in Kraft getreten. Der Übergang des EU-Handelsvolumens von Schweizer Aktien auf SIX, nachdem die EU-Äquivalenz nicht mehr gewährt wurde, verlief reibungslos. Die Wiedererlangung der EU-Anerkennung der Äquivalenz, für die die Schweizer Börsenregulierung alle Vorgaben vollständig erfüllt, bleibt jedoch unsere oberste Priorität. Offene, effiziente Märkte und Rechtssicherheit stehen für SIX nach wie vor an erster Stelle, um die Interessen von Emit-

tenten, Banken und Investoren bestmöglich erfüllen zu können.

**Welche Besonderheiten gab es bislang in diesem Jahr am Schweizer IPO-Markt? Mit Stadler Rail z.B. gab es 2019 ja mindestens einen größeren Börsengang in der Schweiz ...**

Die IPO-Aktivitäten haben sich im zweiten Quartal nach einem besonders schwachen ersten Quartal erholt; insgesamt war das erste Halbjahr in Europa niedriger als im Vorjahreszeitraum. Wir als SIX blicken auf ein sehr starkes zweites Quartal 2019 zurück. Tatsächlich war unser erster Börsengang des Jahres, Medacta, auch der erste große europäische Börsengang 2019. Es gab dieses Jahr viele spannende und vielfältige Transaktionen, so z.B. die Abspaltung von Alcon durch Novartis –

eine Doppelkotierung in der Schweiz und den USA – oder den Börsengang des Verpackungsunternehmens Aluflexpack. Stadler Rail war, wie von Ihnen erwähnt, bislang zudem eines der größten europäischen IPOs in diesem Jahr. Demnach konnten wir bisher auch einen soliden Branchen- und Größenmix beobachten. Im bisherigen Jahresverlauf betrug das IPO-Transaktionsvolumen an SIX rund 2,3 Mrd. CHF. Das freut uns natürlich sehr, denn bezogen auf die erste Jahreshälfte sind wir in Europa gemessen am IPO-Transaktionsvolumen die Nummer zwei – direkt nach der LSE-Gruppe (London Stock Exchange und Borsa Italiana).



## ZUR INTERVIEWPARTNERIN

**Valeria Ceccarelli** ist Head Primary Markets bei **SIX** im Geschäftsbereich Securities and Exchanges. In dieser Funktion ist sie für neue Börsennotierungen (Aktien und Anleihen) sowie für das Relationship Management der Emittenten verantwortlich. Ceccarelli verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung im Finanzsektor. Vor ihrer Tätigkeit bei SIX arbeitete sie u.a. zwölf Jahre als Executive Director im Investment Banking von Morgan Stanley in London und Mailand.

### Wie sind die IPO-Aussichten für den weiteren Jahresverlauf?

Entscheidend für ein solides IPO-Umfeld sind gute Bewertungen der Aktienmärkte, eine positive und nachhaltige Marktperformance sowie eine niedrige Volatilität. Geopolitische Spannungen, gravierende Änderungen der Handels- oder der Zentralbankpolitik schaffen Unsicherheit und damit auch Volatilität. Darüber hinaus führt eine gut laufende Wirtschaft auch zu einem dynamischen Aktienmarktumfeld. Solche Faktoren können sich sehr schnell ändern, weshalb es schwierig ist, einen Ausblick zu geben. Auf der anderen Seite gibt es nichtsdestotrotz immer wieder Unternehmen in unterschiedlichen Wachstumsphasen, die einen Börsengang in Betracht ziehen. Wir sind dementsprechend weiterhin zuversichtlich, dass sich aus der IPO-Pipeline in den nächsten Monaten die eine oder andere Transaktion ergeben wird.

### Wo sehen Sie das größte Potenzial des Schweizer Kapitalmarktes, insbesondere im internationalen Vergleich?

Wir sind eine große Börse, gemessen an der Streubesitz-Marktkapitalisierung unserer börsenkotierten Unternehmen die Nummer vier in Europa. Zudem bietet die Schweiz einen attraktiven Standort als Finanzplatz. Die Marktkapitalisierung unserer Emittenten ist im Vergleich zu unserem relativ kleinen Land übermäßig – das zeigt, wie stark der Schweizer Kapitalmarkt ist. Kapitalkräftige nationale sowie internationale Investoren schaffen – zu-

”

*Wir sind eine große Börse, gemessen an der Streubesitz-Marktkapitalisierung unserer börsenkotierten Unternehmen die Nummer vier in Europa.*

sammen mit der hohen Platzierungskraft der Banken – darüber hinaus eine gute Basis für Börsengänge. Die Marktteilnehmer am Finanzplatz Schweiz sind es gewohnt, sich mit globalen Geschäften und grenzüberschreitenden Aspekten auseinanderzusetzen. Darüber hinaus ist SIX bekannt für ihren schnellen, effizienten und marktgerechten Kotierungsprozess. Dies verschafft uns eine gute und wettbewerbsfähige Position an den globalen Aktienmärkten.

### Und wo sehen bzw. erwarten Sie im Hinblick auf den Schweizer Kapitalmarkt noch Verbesserungspotenzial?

Im nächsten Jahr will die Schweiz ein neues Prospektregime einführen, das sich weitgehend an den EU-Prospektvorschriften orientiert. Ich glaube, dass der neue Rahmen, wie beabsichtigt, die Transparenz und Rechtssicherheit für die Emittenten verbessern und gleichzeitig eine

gewisse Flexibilität bewahren sollte. Es wird eine Reihe weiterer gesetzlicher Änderungen diskutiert, die den bereits wettbewerbsfähigen Schweizer Kapitalmarkt weiter verbessern können. Zur schweizerischen Verrechnungssteuer hat der Bundesrat kürzlich die Eckpunkte und Kennzahlen für eine Verrechnungssteuerreform zur Stärkung der Schweizer Fremdkapitalmärkte verabschiedet. Die kürzlich im Ständerat diskutierte Revision des Aktienrechts soll darüber hinaus das Schweizer Aktienrecht auch in mehreren Bereichen modernisieren und flexibler gestalten.

### Warum scheinen gerade kleine und mittlere Unternehmen den Gang an die Börse zu scheuen?

Ein Börsengang ist ein ressourcenintensiver Prozess, der für kleinere Unternehmen eine größere Herausforderung darstellen kann. Darüber hinaus kann ungenügende Liquidität gerade bei KMUs eine Herausforderung sein und zu einer Unterbewertung des IPOs sowie zu steigenden Kapitalkosten führen. KMU sind für die Wirtschaft und den Schweizer Kapitalmarkt sehr wichtig. Viele gehen davon aus, dass die Schweizer Börse nur aus Blue Chips besteht, da bei uns drei der fünf grössten Unternehmen Europas – gemäss Marktkapitalisierung – kotiert sind. Fakt ist aber, dass wir rund 100 börsenkotierte Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung zwischen 100 Mio. CHF und unter 1 Mrd. CHF bei uns kotiert haben. KMU sind oft sehr erfolgreich am Kapitalmarkt, und unsere

ANZEIGE

**LEIDENSCHAFT**  
zeigen.

Das Hausbankprinzip für den Kapitalmarkt.

Bank **M**





Foto: © SIX

Kotierungsanforderungen sind durchaus auch für diese Unternehmen geeignet. Um nur einen aktuellen Fall zu erwähnen: Der Börsengang von Aluflexpack im Juni dieses Jahres ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche KMU-Kotierung an SIX. Wir sind uns bewusst, dass KMU einige Hürden bewältigen müssen, und wir befassen uns u.a. mit der Handelsliquidität oder den vielen neuen Regularien, die zu einer begrenzten Coverage durch Analysten führen. Im Jahr 2016 lancierte SIX deshalb auch ihr Stage-Programm, das darauf abzielt, die Visibilität kleinerer Unternehmen bei relevanten Stakeholdern am Kapitalmarkt zu erhöhen. (Anmerkung der Redaktion: GoingPublic Magazin berichtete.) Teilnehmende Unternehmen können neben anderen Dienstleistungen von SIX auch von einem regelmäßig aktualisierten Factsheet und Researchberichten erfahrener Partner profitieren.

”

*Eine Börsennotiz bietet Unternehmen immer wieder die Möglichkeit, zusätzliches Kapital effizient aufzunehmen.*

### **Gutes Stichwort – wie zufrieden sind Sie bisher mit Stage?**

Wir sind mit dem Stage-Programm sehr zufrieden, da es in seiner Form einzigartig ist. So nehmen inzwischen 14 Unternehmen an dem Programm teil, und das Feedback der Emittenten und anderer Marktteilnehmer ist durchweg positiv.

### **In Zeiten zunehmender Digitalisierung – welche Rolle werden traditionelle Finanzierungen, wie z.B. IPOs, in Zukunft noch spielen?**

Es ist ein allgemeiner Trend, dass Unternehmen heutzutage mehr Möglichkeiten haben, wenn es um die Kapitalbeschaffung geht. Es steht mehr privates Kapital zur Verfügung, z.B. Private Equity, Family Offices usw. Neue digitale Anlegerplattformen, wie Crowdfunding, bieten alternative Möglichkeiten, Kapital aufzunehmen, sodass für gewisse Unternehmen der öffentliche Kapitalmarkt zur Finanzierung nicht genutzt wird. Dennoch greifen Unternehmen aus verschiedenen Gründen nach wie vor auf den Kapitalmarkt zurück, da z.B. durch andere Finanzierungsquellen ihre individuellen Bedürfnisse nicht erfüllt werden. Eine Börsennotiz bietet Unternehmen immer wieder die Möglichkeit, zusätzliches Kapital effizient aufzunehmen. Die Aktien eines börsenkotierten Unternehmens stellen zudem eine liquide Währung für Unternehmen

dar, die zur Finanzierung des organischen Wachstums verwendet werden kann. Der Börsengang bringt für ein Unternehmen Publizität – die Wahrnehmung der Marke wird gestärkt sowie die Visibilität erhöht. Börsenkotierte Unternehmen werden meist als zugänglicher angesehen, wodurch die öffentliche Glaubwürdigkeit auch bei ihren Kunden und Lieferanten erhöht wird. Daher denke ich, dass IPOs weiterhin eine relevante Finanzierungsoption für Unternehmen darstellen werden. Verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten werden folglich nebeneinander bestehen und den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden. Auch die Börsen werden ihre Rolle beibehalten. Die Technologie, auf der die Börsen beruhen, wird sich in Zukunft wahrscheinlich ausdifferenzieren. Ihre Hauptfunktion wird die Börse aber meiner Meinung nach weiterhin erfüllen, und sie wird auch künftig ein wichtiger Marktplatz bleiben, bei dem Unternehmen Geld aufnehmen werden.

### **Überspitzt gefragt: Wird es in Zukunft keine Börsen oder Banken mehr geben, sondern nur noch digitale Plattformen, ähnlich wie beim Crowdfunding?**

Ich glaube, dass die Zukunft noch mehr Neuerungen bringt und dass sich Plattformen und die Digitalisierung immer weiter entwickeln werden. Aber wie bereits erwähnt, bin ich der festen Überzeugung, dass Börsenplätze auch in Zukunft existieren werden. Und zwar nicht nur, weil sie Kapitalanbieter und -nutzer miteinander verbinden, sondern auch, weil sie effiziente Handelsplätze sind, an denen Wertpapiere jederzeit gekauft und verkauft werden können – und weil eine Börse über Regeln und Vorschriften verfügt, die auf den Prinzipien der Fairness und Transparenz basieren sowie Investoren und börsenkotierte Unternehmen gleichermaßen schützen. Was die Technologie betrifft, so passen wir als SIX uns den digitalen Entwicklungen an und sind stets bestrebt, ganz vorne mit dabei zu sein. Wo auch immer der Markt sich hin entwickeln wird – wir werden dabei sein.

### **Frau Ceccarelli, vielen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte Svenja Liebig.